



Montag, 30. Oktober 1978

Blatt 2632

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Strassenbauten in Ottakring
(rosa) U-Bahn-Station Stephansplatz vor Eröffnung
Der Volksabstimmungssonntag im Rathaus
Pfoch: Bundesgesetz gegen Spekulation unerlässlich

Lokal: Kranzniederlegungen auf dem Zentralfriedhof
(orange)

Kultur: Dante-Lesung zum Totengedenken
(gelb)

Nur über 29.10. Neugeborenes Kind im Hausflur ausgesetzt
FS:

k o m m u n a l :

=====

der volksabstimmungssonntag im rathaus

wien, 30.10. (rk) am sonntag, dem 5. november, dem tag der volksabstimmung, steht den interessierten kolleginnen und kollegen der konferenzsaal des pid als informationszentrum zur verfuegung. hier werden die wiener ergebnisse der volksabstimmung sofort nach einlangen bekanntgegeben. die redaktion der "rathaus-korrespondenz" ist ab 9 uhr bis zum einlangen des gesamten wiener ergebnisses besetzt. der diensthabende redakteur ist wie immer unter der klappe 2971 erreichbar. alle kolleginnen und kollegen, die sich fuer die wiener ergebnisse interessieren, sind herzlich zum besuch in den raeumen des presse- und informationsdienstes (eingang lichtenfelsgasse, 3. stiege) eingeladen. eine akkreditierung ist diesmal nicht erforderlich. fuer autofahrer: in den rathaushoefen kann nicht geparkt werden, doch gibt es rund um das rathaus genuegend parkplaetze. (red)

++++

30. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2634

k o m m u n a l :

=====

strassenbauten in ottakring

1 wien, 30.10. (rk) baukosten in hoehe von 3,5 millionen schilling genehmigte der bautenausschuss fuer den umbau mehrerer verkehrsflaechen in ottakring. es handelt sich um die zwinzstrasse, die von hutte-gasse bis lorenz mandl-gasse umgebaut wird, um die neugestaltung der zoechbauerstrasse von zwinzstrasse bis gutraterplatz und um den umbau des gutraterplatzes im bereich der hausnummern 1 und 2. die baurate fuer 1978 betraegt 2 millionen schilling.

fuer die instandsetzung der fahrbahn der hoehenstrasse zwischen sieveringer strasse und himmelstrasse in doebbling wurde der sakkredit auf eine million schilling erhoehrt. (we)

0836

k o m m u n a l :

=====

u-bahn-station stephansplatz vor eroeffnung

3 wien, 30.10. (rk) in wenigen wochen ist es soweit: am samstag, dem 18. november, wird die u-bahn-station stephansplatz eroeffnet. wiens derzeit insgesamt zehn kilometer langes u-bahn-netz waechst damit um einen weiteren, besonders wichtigen kilometer. fuer die vier kilometer lange strecke vom reumannplatz in favoriten bis zum stephansplatz benoetigt die u-bahn - einschliesslich der stations-aufenthalte - nur acht minuten. fuer zehntausende menschen, die in der inneren stadt arbeiten, einkaufen oder wohnen, tritt dadurch eine wesentliche verbesserung ein. ein jahr spaeter, im herbst 1979, wird die u 1 dann bis zum schwedenplatz, im fruehsommer 1981 bis zum praterstern fahren.

stadtrat franz n e k u l a ueberzeugte sich dieser tage vom planmaessigen fortschritt der arbeiten in der station stephansplatz. derzeit ist unter anderem die montage der emailplatten fuer die wandverkleidung sowie der leuchten und des leitsystems im gang. zahlreiche kabel muessen noch installiert werden, beim aufgang am stephansplatz werden derzeit die granitstufen verlegt. im darunter-liegenden sogenannten sperrengeschoss wird gerade der fussboden fertiggestellt. der bahnsteigbereich ist praktisch bereits fertig.

durch die optimale forcierung und koordinierung aller arbeiten ist es bekanntlich gelungen, den urspruenglich fuer die eroeffnung der station stephansplatz vorgesehenen termin um mehr als ein halbes jahr vorzuverlegen. dies hat zur folge, dass einzelne teile der station bei der inbetriebnahme am 18. november noch kein vollkommen fertiges bild bieten werden. restliche arbeiten muessen noch in den kommenden monaten durchgefuehrt werden. so kann zum beispiel der aufgang in der kaerntner strasse zunaechst noch nicht benuetzt werden. vorerst stehen den fahrgaesten nur die aufgaenge am graben und am stephansplatz zur verfuegung. auch die bei den u-bahn-bauarbeiten entdeckte mittelalterliche virgilkapelle wird erst ab kommendem fruehjahr besichtigt werden koennen. saemtliche erfordernisse fuer einen unbehinderten u-bahn-betrieb sind aber selbstverstaendlich schon ab november voll erfuellt. (ger)

L o k a l :

=====

kranzniederlegungen auf dem zentralfriedhof

5 wien, 30.10. (rk) vizebuergemeisterin gertrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r wird dienstag, den 31. oktober,
in vertretung des buergemeisters auf dem zentralfriedhof kraenze
niederlegen. um 14.05 uhr wird bei der grabstaette des buerger-
meisters karl seitz ein kranz niedergelegt. der opfer des faschismus
wird beim mahnmahl mit einer kranzniederlegung um 14.15 uhr gedacht
werden. nachher wird die vizebuergemeisterin bei der bundes-
praesidentengruft der verstorbenen staatsoberhaeupter gedenken.
kranzniederlegungen fuer die kriegsopfer des 1. und des 2. welt-
krieges sind bei deren gedenkstaetten um 14.35 uhr beziehungsweise
14.40 uhr vorgesehen. (and)

1017

30. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2637

k u l t u r :

=====

dante-lesung zum totengedenken

2 wien, 30.10. (rk) aus dantes goettlicher komoedie wird burg-
schauspieler helmut j a n a t s c h am allerseelentag, dem 2.
november, um 18.30 uhr, im literarischen quartier der alten schmiede
in der schoenlaterngasse lesen. die musikalische umrahmung fuer
die lesung zum totengedenken, die uebrigens aus der neuen ueber-
setzung des wiener autors hans werner sokop erfolgt, uebernimmt kurt
nekula mit seiner konzertgitarre. (may)

0837

k o m m u n a l :

=====

privater grundstuecks-kaeufel ueberrundete gemeinde
wien bei versteigerung
pfoch: bundesgesetz gegen spekulation unerlaesslich

6 wien, 30.10. (rk) wie dringend notwendig bundesgesetzliche massnahmen zur unterbindung von grundstuecksspekulationen sind, ging aus einem bericht von vizebuergemeister hubert p f o c h an den wiener stadtsenat in der heutigen sitzung hervor: bei der zwangsversteigerung einer liegenschaft in wien-donaustadt, die fuer eine kuenftige stadtentwicklung von wesentlicher bedeutung waere, blieb die liegenschaftsverwaltung gegenueber privaten angeboten im hintertreffen.

es ging um ein areal von rund 26.000 quadratmeter, das aus der konkursmasse der grundverwertungsgesellschaft des ing. marek zur versteigerung gelangte. diese hatte es vom vorbesitzer um etwa 350 s pro quadratmeter erworben. die liegenschaftsabteilung beantragte, an der versteigerung bis zu einem preis von 250 schilling pro quadratmeter mitmachen zu koennen. das waere zwar mehr als dem derzeitigen schaetzwert als landwirtschaftlich gewidmetem gebiet entspricht, aber in hinsicht auf eine kuenftige wohnbebauung vertretbar gewesen. dagegen gab es einen massiven einspruch der oevp. um den kuenftigen vorwurf zu vermeiden, die stadt wien beguenstige spekulationen, wurde ein angebotlimit auf den schaetzwert von 160 schilling pro quadratmeter festgelegt. an diesen auftrag musste sich die liegenschaftsabteilung halten - und blieb prompt gegenueber der volksbank aspern im nachteil, die um rund 171 schilling pro quadratmeter das grundstueck erwerben konnte.

"so geht das jedenfalls nicht", erklarte vizebuergemeister hubert p f o c h. "man kann nicht unseren abteilungen fesseln anlegen und damit private kaeufel beguenstigen." bei der derzeitigen gesetzelage muss man einen entsprechenden spielraum lassen, ohne dass nachher aus parteipolitischen gruenden ein spekulationsvorwurf erfolgt - oder man muss im parlament ein gesetz beschliessen, das generell den gemeinden das vorkaufsrecht einraeuft, erklarte pfoch. (smo)